

Erdbeer-Schicht-Joghurt



Für 4 Portionen braucht ihr:

400 g Erdbeeren, 40 g Zucker, 500 g fettarmen Joghurt, 12 Löffelbiskuits

Wascht die Erdbeeren und entfernt Stiele und Blätter. Schneidet die Früchte in Achtel und bestreut sie mit 20 g Zucker. Laßt alles 20-30 Minuten ziehen.

Den restlichen Zucker vermischt ihr mit dem Joghurt.

Jetzt geht es ans Schichten: Bröseln zuerst eine Schicht

Löffelbiskuits in die Nachtschälchen. (Am schönsten sieht es in Glasschälchen aus.) Füllt ein paar Erdbeeren darüber und gebt etwas Joghurt obenauf. Je nach Größe der Schälchen schichtet ihr 2-3 weitere Lagen hinein. Aufhören solltet ihr mit einer Erdbeerschicht!

Laßt die Nachspeise etwa 2 Stunden durchziehen, dann werden die Löffelbiskuit-Brösel schön weich und schmecken richtig erdbeerig!

Bilderrätsel



1. _____ + _____ + _____ = _____



2. _____ + _____ + _____ = _____



3. _____ + _____ = _____



4. _____ + _____ + _____ = _____

Lach mit!

Bitte, könnten Sie behilflich sein, mein rechtes Bein auf den Sitz legen?“

Mitleidig erfüllt der Mitreisende im Zug den Wunsch.

„Wären Sie so freundlich, mir das Kissen aus dem Gepäcknetz herunterzureichen?“

Auch das wird erledigt und noch eine Reihe von Gefälligkeiten. Bis der Mitreisende schließlich fragt:

„Was haben Sie eigentlich für ein Leiden?“

Antwortet der Hilfsbedürftige:

„Keins, ich habe nur Urlaub!“

„Ich war gestern irgendwo, wo ich meine Hausaufgaben total verschwitzt habe!“ entschuldigt sich Anette.

„Und wo warst du?“ will die Lehrerin wissen.

„In der Sauna!“

Der Gefängniswärter sagt zum Häftling:

„Die Zelle muß blitzblank sein, wenn der Minister kommt!“

„Donnerwetter!“ ruft der Häftling, „wurde der jetzt auch geschnappt?“

Lösung des Ferienrätsels 4:

1b, 2c, 3c, 4a, 5a, 6c, 7b



Redakteurin:
Beate Dohndorf
Unsere Anschrift:
Budapest, Lendvay u. 22
H-1062
Telefon: 302 67 84
302 68 77

E-Mail:
neueztg@hu.inter.net
NZjunior im Internet:
www.neue-zeitung.hu



Was? Wo?

Ferienrätsel:

Historische Gestalten

Seite 2-3

Die Bienenkönigin

Seite 5

Basteln zum Spielen und Zeitvertreib

Seite 6

Der Sankt-Lorenz-Strom

Seite 7

Schulabschlußfeier in Wandorf

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Die Schulabschlußfeier für die 660 Schülerinnen und Schüler – 595 aus der zweisprachigen Grundschule am Fenyő-Platz in Ödenburg und 65 aus der Partnerschule Brennerg – fand in diesem Jahr wegen dem schlechten Wetter in Wandorf in der Aula der Einrichtung statt. Mit der Beendigung der Grundschule beginnt für 50 Absolventen der 8. Klassen ein neuer Lebensabschnitt. 90 Prozent wurden an der von ihnen auf dem ersten Platz angestrebten Schule aufgenommen, 45 Prozent werden im Bereich Sprachen weiterlernen: die Mehrheit im zweisprachigen Berzsenyi-Gymnasium beziehungsweise in den Klassen mit Deutsch des Széchenyi-Gymnasiums und auch an österreichischen Schulen.

Vier Schulabgänger, die stets herausragende Ergebnisse hatten, erhielten eine Urkunde, und



Schulabgänger

auch Schüler, die an landesweiten Deutsch-Wettbewerben ausgezeichnete Leistungen erbracht hatten, wurden belohnt.

Die übliche Gartenparty am Nachmittag wurde notgedrungen im Speisesaal abgewickelt: Hier hatten Kinder, Pädagogen und Eltern nicht nur Gelegenheit zu ungebundenen Gesprä-

chen miteinander, sondern es gab natürlich auch Aufführungen, Tanz- und Chordarbietungen der Schüler. Auch die Lehrerinnen bekamen für ihre Aufführung, die sie schon beim ungarndeutschen Ball mit riesigem Erfolg gezeigt hatten, hier wieder stürmischen Beifall.

Foto: Németh Péter

Eine wunderschöne Woche in Stuttgart



Bereits zum dritten Male führen SchülerInnen der Neuforner Sportgrundschule „Gyula Grosics“ im Mai zu einem Schüleraustausch nach Stuttgart-Bad Cannstatt, wo sie gemeinsam mit SchülerInnen des Johannes-Kepler-Gymnasiums eine wunderschöne Woche verbrachten. Untergebracht waren sie bei Gastfamilien. Sie lernten nicht nur die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen, genossen das Wasser im Thermalbad Bad Cannstatt, sondern fanden viele neue Freunde und erweiterten ihre Deutschkenntnisse.

(Ausführlicheres über diesen Austausch im DKjunior 2010!)

Basteln zum Spielen und Zeitvertreib

Milchtüten-Regatta

Werft die nächsten Milchverpackungen nicht weg. Daraus könnt ihr nämlich tolle luftballonbetriebene Rennboote basteln.

Ihr braucht:

1 Milchverpackung aus Karton mit quadratischer Grundfläche für 2 Boote

Schere,

1 länglichen Luftballon pro Boot

Wasser zum Schwimmen lassen z.B. ein Planschbecken

Und so wird's gemacht:

1. Halbiert die Milchtüte. Markiert dafür eine Schnittlinie von oben nach unten, so daß zwei Boote entstehen. Die Spitze ist der Bug, und das Ende ist das Heck.

2. Schneidet die Milchtüte nun sorgfältig durch und schon sind die zwei Rennboote fast fertig.

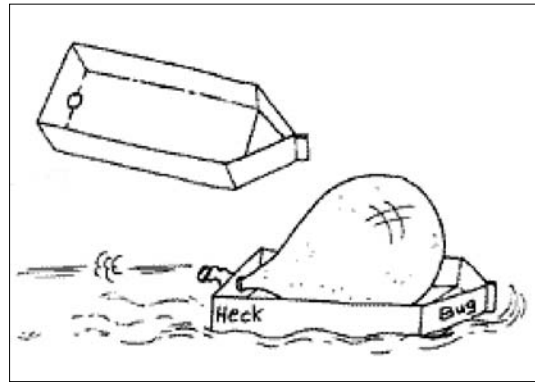
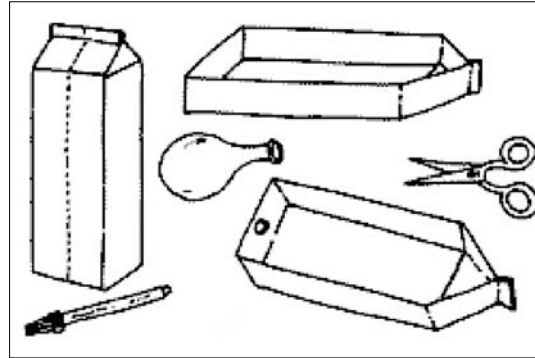
3. Schneidet in den hinteren Rand ein sehr kleines Loch, so daß gerade ein Luftballonhals durchpaßt.

4. Pustet einen Luftballon auf und drückt den Ballonhals luftdicht ab.

5. Zieht den Luftballonhals so durch das kleine Loch, daß der Luftballon im Boot liegt und der Hals hinten aus dem Boot hinausragt. Noch darf keine Luft aus dem Ballon entweichen.

6. Setzt euer Rennboot aufs Wasser. Jetzt loslassen! Und schon düst euer Motorboot durchs Planschbecken.

Tip: Wenn ihr in die zweite Hälfte des Milchkartons das Loch für den Luftballon etwas tiefer setzt, könnt ihr ausprobieren, ob es vielleicht etwas schneller davon saust.

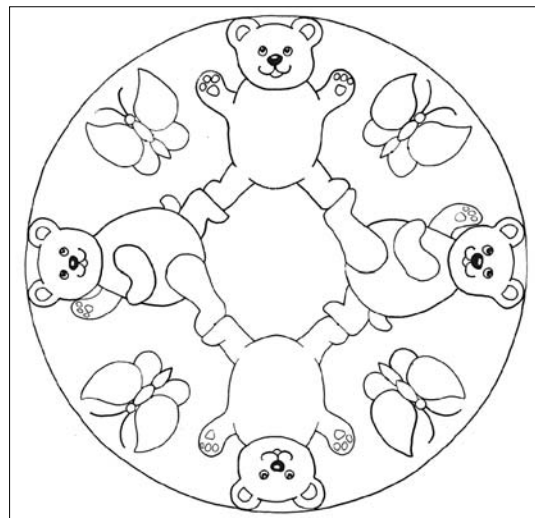


Ein Mandala ist ein gemaltes oder gelegtes Bild, das aus den geometrischen Formen Kreis, Viereck oder Dreieck gestaltet wurde. Das Wort Mandala stammt aus den heiligen Schriften der Hinduisten. Diese Schriften werden Veden genannt und sind in der altindischen Schriftsprache Sanskrit geschrieben. Übersetzt heißt Mandala Kreis, Ring.

Dabei ist es völlig unwichtig, welche Farben ihr verwendet, ob das Mandala besonders sorgfältig ausgemalt ist oder ob ihr einzelne Teile nicht ausmalt. Wenn euch ein Mandala gefällt, fangt einfach an es auszumalen. Am besten eignen sich Bunt- oder Wachsmalstifte. Damit ihr euer

Das Mandala

Mandala ganz und gar ungestört ausmalen könnt, sucht euch einen ruhigen Raum, in dem es keine Ablenkung durch ein Radio, den Fernseher oder andere laute Geräusche gibt. Ihr könnt selbstverständlich selbst ein Mandala gestalten oder ein fertiges ausma-



len. Aus Perlen, Bohnen, Linsen oder farbigem Sand könnt ihr auch ein Mandala legen.

Ägypten verliebte er sich in die Königin Kleopatra. Obwohl Caesar sein Land weise regierte, hatte er viele Feinde.

Wie starb Julius Caesar?

a. an einer Krankheit

b. bei einem Feldzug

c. Er wurde ermordet.

4. Attila war der König eines kriegerischen Volksstammes aus Zentralasien, der im 5. Jahrhundert in Europa einfiel. Er zwang die Kaiser des Oströmischen Reiches, ihm Tribut zu zahlen. Er führte ein großes Heer nach Gallien und verwüstete das Land und eroberte viele Städte in Europa. Nach seinem Tode 453 lebt seine Gestalt in vielen Sagen und Legenden weiter, zum Beispiel im Nibelungenlied, wo er unter dem Namen Etzel auftritt und eine burgundische Königstochter heiratet.

Wie heißt diese Königstochter?

a. Kriemhild

b. Brunhild

c. Friedhild



5. Sein Name bedeutet „Weltherrscher“. Er lebte von 1155-1227 und war der Begründer des mongolischen Weltreiches. Als Sohn eines kleinen Stammesfürsten unter der Herrschaft der Tataren kämpfte er gegen benachbarte mongolische und türkische Stämme, zog mit seinen Truppen gegen



Korea und kam im Westen bis zur Süd-Ukraine. Sein Reich erstreckte sich vom Chinesischen Meer bis an die Grenzen Europas.

Wie hieß dieser Herrscher?

a. Dschingis Khan

b. Tamerlan

c. Robin Hood

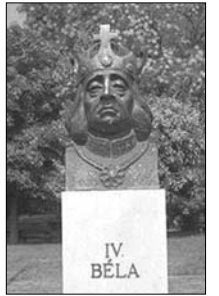
6. Im Jahre 1241 überfielen die Tataren Ungarn und verheerten große Teile des Landes. Nachdem die Ungarn im April 1241 die Schlacht bei Muhi gegen die Tataren verloren hatten, floh der König in die Burg von Trau. 1242 verschwanden dann die Tataren plötzlich wieder aus dem Land. Den Wiederaufbau nannte man Zweite Landnahme. Der inzwischen zurückgekehrte König ließ das Land mit Mähren, Kumanen, deutschen hospes (Gästen) und Rumänen neu besiedeln.

Wie hieß dieser ungarische König?

a. König Géza I.

b. König Andreas II.

c. König Béla IV.



7. Martin Luther (1483-1546) legte bei einem schweren Gewitter zwischen Mansfeld und Erfurt das Gelübde ab, Mönch zu werden. Nach seinem Theologiestudium lehrte er als Doktor der Theologie an der Universität Wittenberg. Da er für Reformen in der Kirche war, kam es zu Auseinandersetzungen mit dem Papst. Durch seine Reformschriften wuchs die von ihm ausgelöste Reformbewegung. Er wurde bannt und fand Schutz und Asyl auf der Wartburg.

Hier schuf er sein sprachliches Meisterwerk. Was es

a. eine vollkommen neue Bibel?

b. die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche?

c. ein Buch über die katholische Kirche?



Die Lösungen findet ihr auf Seite 8!

Gebrüder Grimm: Die Bienenkönigin

Zwei Königssöhne gingen Zeinmal auf Abenteuer und gerieten in ein wildes, wüstes Leben, sodaß sie gar nicht wieder nach Hause kamen. Der Jüngste, welcher der Dummling hieß, machte sich auf und suchte seine Brüder. Aber wie er sie endlich fand, verspotteten sie ihn, daß er mit seiner Einfalt sich durch die Welt schlagen wollte, und sie zwei könnten nicht durchkommen und wären doch viel klüger.

Sie zogen alle drei miteinander fort und kamen an einen Ameisenhaufen. Die zwei Ältesten wollten ihn aufwühlen und sehen, wie die kleinen Ameisen in der Angst herumkröchen und ihre Eier forttrügen, aber der Dummling sagte: „Laßt die Tiere in Frieden, ich leid es nicht, daß ihr sie stört!“

Da gingen sie weiter und kamen an einen See, auf dem schwammen viele, viele Enten. Die zwei Brüder wollten ein paar fangen und braten, aber der Dummling ließ es nicht zu und sprach:

„Laßt die Tiere in Frieden, ich leid es nicht, daß ihr sie tötet!“

Endlich kamen sie an ein Bienennest, darin war so viel Honig, daß er am Stamm herunterlief. Die zwei wollten Feuer unter den Baum legen und die Bienen ersticken, damit sie den Honig wegnehmen könnten. Der Dummling hielt sie aber wieder ab und sprach:

„Laßt die Tiere in Frieden, ich leid es nicht, daß ihr sie verbrennt!“

Endlich kamen die drei Brüder in ein Schloß, wo in den Ställen lauter steinerne Pferde standen, auch war kein Mensch zu sehen, und sie gingen durch alle Ställe, bis sie vor eine Tür ganz am Ende kamen, davor hingen drei Schlösser; es war aber mitten in der Tür ein Lädlein, dadurch konnte man in die Stube sehen. Da sahen



sie ein graues Männchen, das an einem Tisch saß. Sie riefen es an, einmal, zweimal, aber es hörte nicht. Endlich riefen sie zum dritten Mal; da stand es auf, öffnete die Schlösser und kam heraus. Es sprach aber kein Wort, sondern führte sie zu einem reichbesetzten Tisch; und als sie gegessen und getrunken hatten, brachte es einen jeden in sein eigenes Schlafgemach.

Am andern Morgen kam das Graue Männchen zu dem Ältesten, winkte und leitete ihn zu einer steinernen Tafel, darauf standen drei Aufgaben geschrieben, wodurch das Schloß erlöst werden könnte. Die Erste war: In dem Wald unter dem Moos lagen die Perlen der Königstochter, tausend an der Zahl; die mußten aufgesucht werden, und wenn vor Sonnenuntergang noch eine einzige fehlte, so ward der, welcher gesucht hatte, zu Stein. Der Älteste ging hin und suchte den ganzen Tag, als aber der Tag zu Ende war, hatte er erst hundert gefunden; es geschah, wie auf der Tafel stand, er ward in Stein verwandelt.

Am folgenden Tage unternahm der zweite Bruder das Abenteuer; es ging ihm aber nicht viel besser als dem Ältesten, er fand nicht mehr als zweihundert Perlen und ward zu Stein.

Endlich kam die Reihe auch an den Dummling, der suchte im Moos; es war aber so schwer, die Perlen zu finden, und ging so langsam. Da setzte er sich auf einen Stein und weinte. Und wie er so saß, kam der Ameisenkönig, dem er einmal das Leben erhalten hatte, mit fünftausend Ameisen, und es währte gar nicht lange, so hatten die kleinen Tiere die Perlen miteinander gefunden und auf einen Haufen getragen.

Die zweite Aufgabe aber war, den Schlüssel zu der Schlafkammer der Königstochter aus dem See zu holen. Wie der Dummling zum See kam, schwammen die Enten, die er einmal gerettet hatte, heran, tauchten unter und holten den Schlüssel aus der Tiefe.

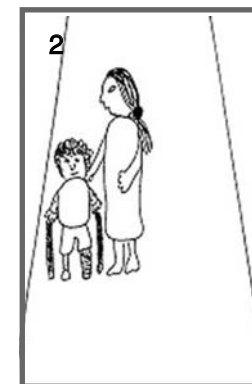
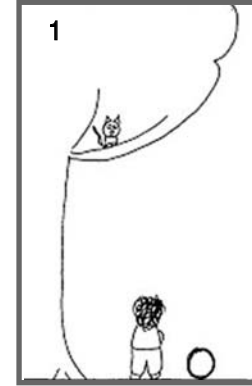
Die dritte Aufgabe aber war die Schwerste: Von den drei schlafenden Töchtern des Königs sollte die Jüngste und die Liebste herausgesucht werden. Sie glichen sich aber vollkommen und waren durch nichts verschieden, als daß sie, bevor sie eingeschlafen waren, verschiedene Süßigkeiten gegessen hatten, die Älteste ein Stück Zucker, die Zweite ein wenig Sirup, die Jüngste einen Löffel Honig. Da kam die Bienenkönigin von den Bienen, die der Dummling vor dem Feuer geschützt hatte, und versuchte den Mund von allen Dreien. Zuletzt blieb sie auf dem Mund sitzen, der Honig gegessen hatte, und so erkannte der Königsohn die Rechte.

Da war der Zauber vorbei, Dalles war aus dem Schlaf erlöst, und wer von Stein war, erhielt seine menschliche Gestalt wieder. Und der Dummling vermählte sich mit der Jüngsten und Liebsten und ward König nach ihres Vaters Tod, seine zwei Brüder aber erhielten die beiden andern Schwestern.

Dani mit dem gebrochenen Bein

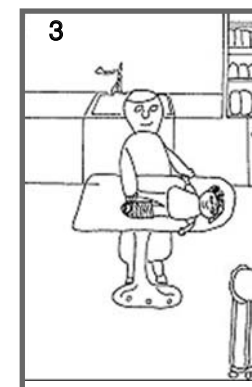
Der Text ist richtig, aber nur beim ersten Abschnitt stimmt das Bild! Die anderen sind falsch, ihr müßt die restlichen 6 Bilder richtig zuordnen!

A.) An einem schönen Mittwoch Nachmittag spielt Dani, ein fünfjähriger Junge, mit seiner Katze und einem Ball im Garten. Unbemerkt klettert seine Katze auf einen Baum. Dani sieht die Katze nicht mehr. Er legt den Ball auf den Boden und fängt an zu suchen. Da entdeckt er sie auf einem Baum. Er versucht die Katze vom Baum zu locken, doch diese kann nicht mehr runter.



B.) Ohne zu überlegen, klettert Dani auf den Baum, um seine Katze zu holen. Als er sie in die Arme nimmt, verliert er das Gleichgewicht und fällt vom Baum. Die Katze springt glücklich davon. Doch als Dani versucht aufzustehen, verspürt er große Schmerzen in seinem linken Bein.

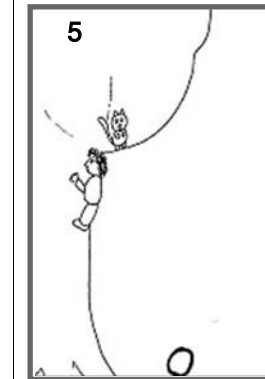
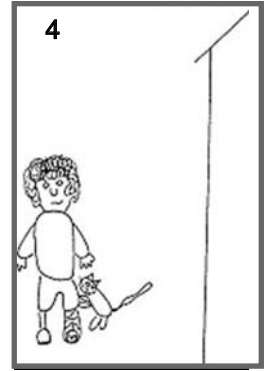
C.) Er fängt an zu weinen und ruft nach seiner Mutter:



„Mami, Mami, aua, aua, mein Bein ist gebrochen!“

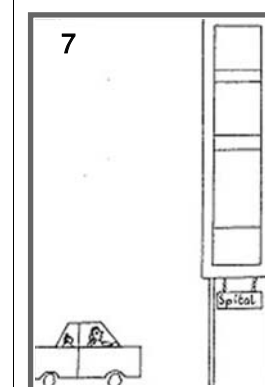
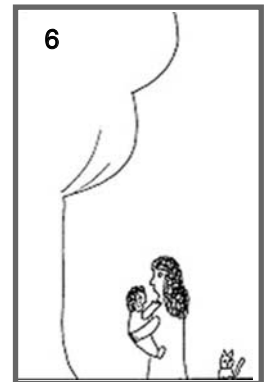
Danis Mutter kommt herbeigeläufig. Sie ist gelernte Krankenschwester und untersucht sorgfältig Danis Körper nach Verletzungen ab. Sie merkt, daß sein Bein gebrochen ist. Sie nimmt ihn sehr behutsam auf die Arme und geht ins Haus.

D.) Im Haus legt sie Dani auf das Sofa und ruft die Notfallstation des Krankenhauses an und berichtet vom Unfall ihres Sohnes. Nach dem Telefonanruf packt sie Dani ins Auto und macht sich auf den Weg ins Spital.



E.) Im Spital angekommen, wird Dani gleich ins Untersuchungszimmer gebracht. Dort wird Dani nochmals gründlich untersucht. Der Arzt stellt fest, daß Danis Beinknochen angebrochen sei. Zum Glück ist es ein einfacher Bruch. Der Arzt erklärt Dani, daß er ein paar Tage im Spital bleiben muß.

F.) Dani muß im Spital bleiben und üben, mit Krücken zu gehen, was ihm eine Krankenschwester beibringt. Nach vier Tagen wird Dani entlassen, seine Mutter holt ihn mit dem Auto ab.



G.) Zu Hause angekommen, läuft seine Katze, die ihn sehr vermisst hat, direkt auf ihn zu und schnurrt ihm um die Beine. Dani streichelt sie überglücklich! Bald ist er wieder gesund.

Das große Ferien-Rätsel 2009 (4)

Mitten in der schönsten Zeit des Jahres, noch dazu in den Sommerferien, in denen ihr lieber an Ferienreisen ins In- oder noch lieber ins Ausland, an sonnige Tage und Strandbäder denkt und die Schule mit allen ihrem Drum und Dran vergeßt, findet ihr – eventuell bei schlechtem und regnerischem Wetter etwas Zeit, euch in ein Buch oder eine Zeitung zu vertiefen. Wie jedes Jahr bietet euch NZjunior auch für diese Wochen sein großes Ferien-Rätsel an. Im Gegensatz zu den Vor-

jahren geht es jetzt aber nicht um ein einziges konkretes Thema, sondern – wie man so schön sagt – „quer durch den Gemüsegarten“. Wir besuchen ferne Länder, besichtigen Sehenswürdigkeiten oder gucken den Menschen einfach einmal auf den Tisch, was es dort für typische Speisen und Gerichte gibt. Wir beschäftigen uns mit Tieren und Pflanzen, mit berühmten Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart und vielem mehr. Bei der Lösung wünschen wir euch viel Spaß!

Historische Gestalten

1. Der erste Präsident der Vereinigten Staaten hatte dieses Amt von 1789 bis 1797 inne. Er wurde in Virginia geboren und war Major der Miliz dieses Staates. 14 Jahre verbrachte er dann als Farmer, Angehöriger der Bürgerversammlung und Wortführer der Unabhängigkeitsbewegung. 1775 wurde er einstimmig zum Oberbefehlshaber der amerikanischen Armee im Unabhängigkeitskrieg gewählt. Acht Jahre lang führte er das Heer, das selten mehr als 10.000 Mann stark war, und erzielte eine Reihe von Siegen.

Wie hieß der erste Präsident der USA?



a. James Washington

b. George Washington

c. William Washington

2. Joseph II. (1741-1790), ältester Sohn von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, wurde 1764 zum deutsch-römischen Kaiser gewählt und 1765 Mitregent seiner Mutter. Nach deren Tod war er ab 1780 Alleinherrscher. Er führte zahlreiche Reformen im Land ein, hob z.B. die Leibeigenschaft auf, duldete nichtkatholische Konfessionen, baute Schulen und Blindenhäuser und setzte die deutsche

Ansiedlung in Ungarn fort. Gegen seine Reformen gab es wachsenden Widerstand und er mußte die meisten seiner Reformen in Ungarn wieder aufheben. Weil er sich in Ungarn den Ständen widersetzte und sich nicht regelmäßig krönen ließ, nannte man ihn



a. den König mit dem Turban

b. den König mit der Mütze

c. den König mit dem Hut



3. Julius Caesar wurde etwa 100 vor Christi geboren und war ein römischer Feldherr und Schriftsteller, der als Diktator über Rom herrschte. Er hatte verschiedene Ämter inne, z.B. war er Konsul. In einem Feldzug eroberte er Gallien (Frankreich), vertrieb die Germanen aus seinem Land und drang zweimal in England ein. Auf einem Feldzug in

Ausflug in die Geographie (16) Die längsten Flüsse der Erde

Der **Murray** ist ein 2.589 Kilometer langer Fluß in Australien. Nach dem **Darling River** ist er der zweitlängste und wasserreichste Fluss des Landes. Mit dem Darling River hat der Murray einen gemeinsamen Unterlauf, mit dem er ein Flußsystem von 3.370 Kilometer bis zur Mündung ins Meer bildet. Die Stadt **Adelaide** ist in ihrer Wasserversorgung zum großen Teil vom Murray abhängig. Auch die Landwirtschaft im Murray-Darling-Becken ist zu großen Teilen vom Wasser des Flusses abhängig. Der Murray River wird an vier Stellen gestaut. Vor dem Bau der Stauseen trocknete der Murray River bei extremer Dürre in seltenen Fällen aus. Der

Der Murray und der Darling

Stausee **Lake Hume**, benannt nach dem ersten europäischen Entdeckern des Murrays, zählt zu den größten Stauseen Australiens. Viel Wasser entzieht zudem das Seen- und Sumpfsystem dem Fluß. All diese Faktoren führen dazu, daß nur noch wenig Wasser das Meer erreicht.

Im Einzugsgebiet des Murray River und seiner Nebenflüsse kommen 28 Fischarten vor. Eine von diesen ist der **Murray-Dorsch**. Vom zur Ordnung der **Barschartigen** gehörenden Fisch

wurden Exemplare von bis zu 1,8 Meter Länge und 113 Kilogramm Gewicht gefangen. Eingeführte **europäische Karpfen** haben in manchen Nebenflüssen die einheimischen Fische fast vollständig verdrängt und machen heute bis zu 90 Prozent der Fisch-Population aus.



Der Indus

Der **Indus** ist mit 3.180 km der längste Fluß auf dem **indischen Subkontinent** und wichtigster Strom **Pakistans**. Er entsteht im **Transhimalaya** in Tibet aus dem Zusammenfluß von Gletscherbächen, durchbricht den **Himalaya** und durchfließt anschließend den **Tarbela-Stausee** und den **Pun-**



jab sowie **Pakistan**. Dort bildet er unterhalb von **Hyderabad** ein Delta von 7.800 km² und mündet anschließend in das **Arabische Meer**. In seinem Mittellauf ist der Fluß Grundlage für umfangreiche Bewässerungsanlagen für die Landwirtschaft. Dort wird das größte landwirtschaftliche Bewässerungsgebiet der Erde durch eine Vielzahl von **Staudämmen** und **Kanälen** versorgt.

Der Name „Indus“ geht über Vermittlung des **Altgriechischen** und **Altpersischen** auf das **Sanskrit-Wort sindhu** mit der Bedeutung „Fluß“ zurück. Vom Namen des Flusses ist auch die Bezeichnung „Indien“ abgeleitet. Auch die am Unterlauf des Indus gelegene Provinz **Sindh** hat ihren Namen nach dem Fluß erhalten.

Die frühe **Indus-Kultur** im Tal des Indusflusses, eine der ältesten Zivilisationen der Welt, wird auch **Indus-Zivilisation** genannt. Der Indus markiert die äußerste östliche Grenze des Reiches von **Alexander dem Großen**, der mit seinem Heer den Indus hinabzog.

Der Sankt Lorenz Strom

Der **Sankt Lorenz Strom** ist ein Fluss in Kanada und den Vereinigten Staaten. Er verläuft von Südwest nach Nordost; dabei verbindet er die Großen Seen mit dem Atlantik. In seinem Oberlauf bildet er die Grenze zwischen **Ontario** und dem **US-Bundesstaat New York**.

Je nachdem, welcher Ort als

Quelle bzw. Endpunkt des Flusses betrachtet wird, ergeben sich verschiedene Längen seines Flußlaufs. Wo das Wasser salzhaltig wird, beträgt seine Länge etwa 560 Kilometer. Betrachtet man die Insel **Anticosti** im Sankt-Lorenz-Golf als Endpunkt des Flusses, so erreicht der Flußlauf 1197 Kilometer.

Der Sankt-Lorenz-Strom beherbergt zahlreiche Walarten,

unter anderen **Blau-** und **Finnwal** sowie **Weißwale**.

